

Voranschlag 2013

Anträge vom 26. November 2012

SPG-Fraktion (Sprecher: Gemperle-Goldach)

Laufende Rechnung

Konto 4231.360 (Universitäre Hochschulen / Staatsbeiträge):

Erhöhung um Fr. 1'270'500.–.

Konto 4232.360 (Fachhochschulen / Staatsbeiträge):

Erhöhung um Fr. 1'629'700.–.

Konto 5600.308 (Allgemeiner Personalaufwand / Pauschale Besoldungskorrekturen):

Erhöhung um Fr. 8'419'700.–.

Konto 5509.488 (Verschiedene Aufwendungen und Erträge / Entnahme aus Eigenkapital):

Erhöhung um Fr. 11'319'900.–.

Begründung:

Verzicht auf die befristete Kürzung der Reallöhne um 1,5 Prozent. Das schlägt sich ausgabenseitig bei den Beiträgen an die Universität und die Fachhochschulen, sowie beim Allgemeinen Personalaufwand nieder. Im Gegenzug soll der Bezug von freiem Eigenkapital im Abschnitt Verschiedene Aufwendungen und Erträge um rund 11,3 Mio. Franken erhöht werden.

Die ersten beiden Sparpakete haben dem Personal sehr viel abverlangt. All die Massnahmen haben den Druck auf den gesamten Personalkörper massiv erhöht. Zudem haben die Staatsangestellten mit verschiedenen Kürzungen (kein Teuerungsausgleich, Reduktion der Beförderungsquoten sowie der Leistungsprämien usw.) auch finanziell massiv zu einer Gesundung der Staatsfinanzen beigetragen. Mit der jetzt geforderten Kürzung für lediglich ein Jahr wird völlig unverständlich weiter auf dem Buckel des Personals gespart. Das bringt wenig für die Gesundung der Staatsfinanzen und ist fehlende Wertschätzung gegenüber dem Personal.

[>>]

Die SPG-Fraktion wehrt sich aber auch mit Vehemenz gegen den in den Medien angekündigten Antrag, die Personalkosten generell um 1 Prozent gegenüber dem Budget zu kürzen.